



Karl Holmeier
Mitglied des Deutschen Bundestages

Sprecher der CSU-Landesgruppe für
Wirtschaft und Energie,
Verkehr und digitale Infrastruktur,
Bildung und Forschung, Tourismus

Pressemitteilung

MdB Karl Holmeier: Bund fördert Heimatmuseen - Zuschlag für Neuburg vorm Wald, Nabburg und Furth im Wald

Berlin, 19.06.2020

Deutscher Bundestag
Platz der Republik 1
11011 Berlin
Jakob-Kaiser-Haus
Telefon 030 227 – 7 21 00
Fax 030 227 – 7 68 65
karl.holmeier@bundestag.de

Wahlkreisbüro Schwandorf
Pesslerstraße 1
92421 Schwandorf
Telefon 09431– 96 04 29
Fax 09431– 96 04 34

Wahlkreisbüro Cham
Dr.-Karl-Stern-Straße 4
93413 Cham
Telefon 09971– 99 63 700
Fax 09971– 99 63 701
karl.holmeier@wk.bundestag.de

Die Heimatmuseen in Neuburg vorm Wald, Nabburg und Furth im Wald erhalten Gelder aus dem „Soforthilfeprogramm Heimatmuseen“ des Bundes. Sowohl das Schwarzachtaler Heimatmuseum Neunburg vom Wald erhält eine Förderung in Höhe von rund 16.000 Euro als auch das Oberpfälzer Freilandmuseum Neusath-Perschen in Höhe von 24.750 Euro. Das Landestormuseum Furth im Wald erhält eine Förderung in Höhe von 25.000 Euro. Der Bundestagsabgeordnete für den Wahlkreis Schwandorf/Cham erklärt hierzu:

„Besonders für den ländlichen Raum ist die Pflege regionaler Traditionen sowie des kulturellen Erbes von großer Bedeutung. Denn nur wenn wir unsere Vergangenheit, unsere Herkunft, bewahren, können wir daraus lernen. Heimatmuseen sind Orte der Auseinandersetzung mit unserer kulturellen Identität und unserer Geschichte. Sie sind wichtige Lern- und Erinnerungsorte. Daher freue ich mich, dass der Bund die Weiterentwicklung unserer Heimatmuseen finanziell unterstützt und dazu beiträgt, diese Orte und unser Erbe zu erhalten.“

Das Projekt „Soforthilfeprogramm Heimatmuseen“ des Deutschen Verbandes für Archäologie e.V. (DVA) richtet sich in Kooperation mit dem Deutschen Museumsbund e.V. (DMB) an regionale Museen, Freilichtmuseen, archäologische Parks und Träger von Bodendenkmalstätten in ländlichen Räumen. Das Soforthilfeprogramm ist Teil des Förderprogramms „Kultur in ländlichen Räumen“. Die Mittel stammen aus dem „Bundesprogramm Ländliche Entwicklung“ (BULE).

Durch das Projekt werden regionale Museen, Freilichtmuseen, archäologische Parks und Träger von Bodendenkmalstätten in ihrem Betrieb und ihrer Weiterentwicklung gestärkt - und so der Erhalt des immateriellen und materiellen Kulturerbes als wesentlicher Teil der kulturellen Identität in ländlichen Räumen unterstützt.